

Velodyne vLeve

Testbericht



Death by Chocolate

► Eine Subwoofer-Institution bewegt sich seit zwei Jahren auch in vergleichsweise sehr filigranen Gefilden: Inzwischen bietet Velodyne fünf Kopfhörer und einen In-Ear an, AV-Magazin hat den gestalterisch sehr flexiblen On-Ear vLeve getestet.

Velodyne – bis vor einem Jahr bedeutete dieser Name mächtig Tieftondruck. Subwoofer von wohnraumfreundlichen bis hin zu

riesigen Ausmaßen lassen das Herz von Filmmenthusiasten bis zum Hals schlagen. Ambitionierte High-Endler wissen allerdings eine souveräne Unterstützung im Tiefbassbereich ebenso zu schätzen, auch gepflegte Musikwiedergabe klingt mit einem perfekt abgestimmten Subwoofer im Spiel meist deutlich besser – in jeder Hinsicht. Keine Angst, Velodyne entwickelt und baut natürlich weiterhin Subwoofer für jeden Anspruch,

Key Facts Velodyne vLeve

- Kopfhörer
- On-Ear
- Kabel-Bedienelement mit integriertem Mikrofon
- faltbare Bügel
- abnehmbares Anschlusskabel

seit zwei Jahren agiert der Schallwandler-Spezialist allerdings auch auf einer neuen Bühne: Kopfhörer gehören seither ebenfalls zum Sortiment.

Von Subwoofern zu Kopfhörern – das wirkt auf den ersten Blick wie ein Riesensprung, hinein in ein stetig wachsendes Segment. Doch die Velodyne-Kopfhörer sind selbstverständlich sämtlich Eigenentwicklungen: Schnell etwas zukaufen und unter eigenem Label vermarkten, das ist nicht Sache der US-Amerikanischen Edelschmiede. Und schließlich sind diese beiden Produktkategorien gar nicht so gegensätzlich wie es zuerst erscheint, immerhin geht es in beiden Fällen darum, eine hochwertige, präzise Schallwandlung zu bewerkstelligen – einige der dafür erforderlichen Kernkompetenzen sind von der Subwoofer-Entwicklung auf die Konstruktion von Kopfhörern übertragbar.

Der in München auf der diesjährigen HIGH END tauf frisch vorgestellte vLeve ist bereits das sechste Modell, es positioniert sich in Nähe des Bluetooth-On-Ear vFree. Des Weiteren gibt es das Referenz-Modell vTrue, das als kompromisslos konzipierter Over-Ear höchsten Ansprüchen gerecht werden soll, das mit aktiver Geräuschunterdrückung ausgestattete Over-Ear-Modell vQuiet, die Bluetooth-On-Ear vBold und die In-Ear vPulse. Der hier getestete vLeve eignet sich für den Musikgenuss zuhause und unterwegs, sein geringes Gewicht und der Faltmechanismus empfehlen ihn besonders für den mobilen Einsatz. Welche Qualitäten der vLeve sonst mitbringt und was er klanglich mit seinen Subwoofer-Kollegen gemeinsam hat, erfahren Sie im folgenden.

17 Gesichter

Die Ohrmuschel-Gehäuse und der Kopfbügel des vLeve sind aus Kunststoff gefertigt, wahlweise silberfarben seidenmatt oder matt schwarz ausgeführt, das Anschlusskabel wird in jeweils dazu passender Farbausführung mitgeliefert. Mit einer Länge von 1,2 Metern ist das abnehmbare Anschlusskabel für unterwegs ideal dimensioniert, zuhause kann's damit allerdings schon mal knapp werden. Die Flexibilität des mit einer Weichgummi-Mischung ummantelten Kabels dagegen macht sich in der Lounge-Praxis auf dem Sofa ebenso positiv bemerkbar wie in der S-Bahn. Mit Blick auf eine moderate Preiskalkulation werden die Ohrpolster und die Kopfbügel-Polsterung des vLeve aus Kunstleder hergestellt, dessen Aussehen und weitgehend neutraler Geruch jedoch mit der insgesamt wertigen Anmutung des vLeve korrespondieren – von Plastik-Optik und unangenehmen Ausdünstungen keine Spur.



Die unverkennbare Silhouette der Ohrmuschel-Gehäuse ziert auch den vLeve. Sie wurde nicht nur zum Kennzeichen aller Velodyne-Kopfhörer, sie ist von einem „V“ wie „Velodyne“ abgeleitet

Das hätte auch so gar nicht zum hohen Designanspruch gepasst, den Velodyne an den vLeve stellt. Obwohl Kopfhörer etwas weniger Gestaltungsspielraum eröffnen als manch anderes Produkt, hat Velodyne es verstanden, bei allen Modellen für eine unverwechselbare und zugleich sowohl moderne als auch konsensfähige Erscheinung zu sorgen. Das wesentliche Merkmal dieser treffsicheren Gestaltung ist die Formgebung der Ohrmuschel-Gehäuse, die im unteren Bereich mit der Form eines V spielt. Für diese alle Velodyne-Kopfhörer charakterisierende Ohrmuschel-Silhouette und die geschwungene Velodyne-Signatur auf den Ohrmuschel-Gehäusen des vLeve zeichnet die mit einigen Preisen für ihre öffentlichen Installationen und Skulpturen ausgezeichnete Künstlerin und Designerin Marta Thoma Hall verantwortlich: Sie ist Ehefrau des Velodyne-Gründers und Geschäftsführers David Hall und gehört dem Velodyne-Management-Team als Vorsitzende an.

Auf Stil muss also trotz eines vergleichsweise attraktiven Preises nicht verzichtet werden, für die modebewusste jüngere Klientel steht eine Palette auswechselbarer Skins zur Verfügung: Die dreiteiligen



Der Faltmechanismus des vLeve ist kinderleicht in der Handhabung, zusammengeklappt passt er locker auch in kleines Handgepäck

Sets werden einfach oben auf den Kopfbügel und jeweils seitlich an den Ohrmuschel-Gehäusen aufgesteckt. So können die Designer-Skins jederzeit kinderleicht getauscht werden, um dem vLeve immer wieder eine andere poppige Ausstrahlung zu geben. Derzeit stehen 15 Designs für junge und jung gebliebene Musikhörer zur Verfügung, deren Motive zwischen flippig, extravagant und verspielt variieren.

Ausstattung / Praxis

- + abnehmbares Anschlusskabel
- + Kabel-Bedienelement mit integriertem Mikrofon
- + hoher Tragekomfort
- + sehr gute Körperschalldämpfung des Kabels

1 Grinsen

In Sachen Komfort zeigt sich der vLeve zweifelsfrei erwachsen: Dank eines leichtgängigen, satt rastenden Faltmechanismus lässt er sich mitsamt des Transport-Beutels problemlos in kleinem, leichtem Gepäck verstauen. Dass der vLeve vorwiegend für den mobilen Einsatz konzipiert ist, macht auch die übrige Ausstattung deutlich: In das Anschlusskabel der Modellvarianten 80-vLeve SL und 80-vLeve MB ist ein Bedienelement für die Player- und die Anruf-Steuerung integriert. Das eingebaute Mikrofon ermöglicht beim Telefonieren eine gute Sprachverständlichkeit und lässt im wesentlichen die Umgebungsgeräusche für den Gesprächspartner außen vor.

Um den vLeve an die eigene Kopfform und -größe anzupassen genügt ein leichter Zug an seinen Ohrmuschel-Gehäusen, die sich so feinstufig gerastet absenken lassen. Eine zusätzliche Anpassung an die individuelle Anatomie geschieht quasi automatisch wenn man den vLeve aufsetzt und etwas mit ihm „einkuschelt“: Die Ohrmuschel-Einsätze sind hinsichtlich ihrer vertikalen Neigung beweglich in den Gehäusen aufgehängt, darüber hinaus sind die Ohrpolster drehbar – durch die Kombination des angenehmen Anpressdrucks und dieser Beweglichkeit schmiegen sich die Ohrpolster optimal an die Ohren. In Verbindung mit dem geringen Gewicht sorgt der vLeve so mit simplen, aber effektiven Mitteln auch über längere Zeit hinweg für hohen Tragekomfort.

Für die Schallwandlung sind im vLeve dynamische 34mm-Vollbereichswandler verantwortlich, deren Güte sicherlich einen wesentlichen Anteil am Budget des vLeve ausmachen – schließlich will Velodyne nach



Die weichen Ohrpolster und das Kopfbügel-Polster sorgen für bequemen Sitz

dem ersten Augenschein in allererster Linie mit Klangqualität punkten. Um selbiger auf den Zahn zu fühlen, habe ich den vLeve am iPhone 5 und am MacBook betrieben – letzteres mit Audirvana Plus optimiert. Während des Betriebs am MacBook habe ich zeitweilig auch den USB-DAC Meridian Explorer vor den vLeve gehängt: Der Velodyne-Kopfhörer profitiert davon hörbar, aufgrund seiner sehr gutmütigen Eingangsimpedanz jedoch nicht

gravierend. Umgekehrt bedeutet dies: Der vLeve läuft sinnvollerweise auch an Smartphones praktisch zu seiner vollen Form auf.

Und die kann sich hören lassen: Der Velodyne vLeve spielt zupackend, mit viel Energie und einer breiten Bühnenillusion. Tonal setzt er sich von vielen Mitbewerbern ab, indem er recht vollmundig und geschmeidig zu Werke geht – der vLeve ist kein Auflösungs-wunder und schon gar kein kleinlicher

Sezierer. Vielmehr gefällt der Velodyne mit beachtlichem Punch, einer wohlwollenden Portion Grundtonwärme und stressfreier Abstimmung. Im Gegensatz zu etlichen anderen bassstarken Kopfhörern wahrt der vLeve bei seinem Engagement jedoch sinnvolle Grenzen, so dass nicht nur Popmusik gut inszeniert wird. Dazu bringt der vLeve die Durchzeichnung und Finesse ins Spiel, die anspruchsvolle Hörer erwarten – wer hochwertigen, souveränen Klang mit einem schokoladigen Schuss nicht ganz korrekten Spaßfaktors zu schätzen weiß, wird mit dem vLeve seine helle Freude haben.

Klang

- + gutes Auflösungsvermögen
- + kräftige, volle Tieftonwiedergabe
- + reiches Klangfarbenspektrum
- + stressfreie Abstimmung

Merkmale

Kopfhörer, On-Ear, Kabel-Bedienelement mit integriertem Mikrofon, faltbare Bügel, abnehmbares Anschlusskabel, dynamisch, geschlossene Bauweise

Klartext

Velodyne bietet mit dem vLeve einen gestalterisch gelungenen, eigenständigen Kopfhörer an, die Verarbeitungsqualität ist tadellos. Das Design ist klassisch wertig, mit einem Schuss eleganter Raffinesse. Wer auffallen möchte, kann zwischen 15 wechselbaren Skins wählen. Der vLeve bietet dazu hohen Tragekomfort auch über längere Zeit hinweg, sein faltmechanismus und sein geringes Gewicht machen ihn zum idealen Begleiter für unterwegs. Die Klangqualität des Velodyne erfüllt auch an Smartphones angeschlossen gehobene Ansprüche: Mit reichem Klangfarbenspektrum, stressfreier Abstimmung und breiter Bühne spielt der vLeve für Musikgenuss auf der sicheren Seite. Seine kräftige, vollmundige Tieftonwiedergabe verwöhnt Bass-Fans. Der Velodyne vLeve empfiehlt sich als flexibler, stilvoller On-Ear mit Headset-Funktionalität für gepflegtes Musikhören mit Spaßfaktor. ◀

Autor: Marius Donadello
Fotos: Hersteller

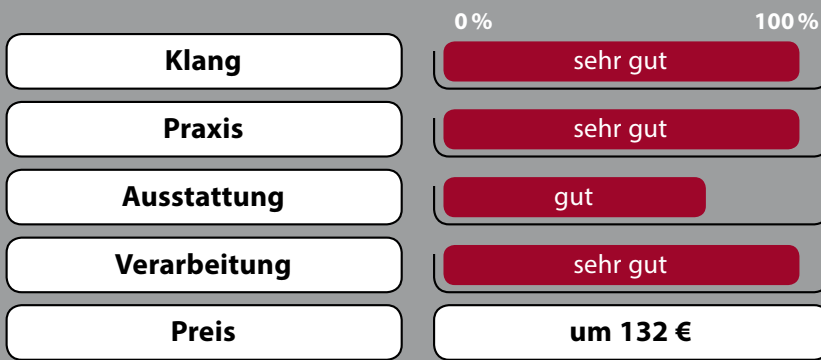
Technische Daten

Vertrieb:	Audio Reference, Hamburg
Hersteller:	Velodyne Acoustics Inc., Morgan Hill (CA) / USA
Modell:	80-vLeve SL
Preis:	132 Euro
Typ:	On-Ear-Kopfhörer mit Headset-Funktionalität
Garantie:	2 Jahre
Lieferumfang:	Transport-Beutel, Anschlusskabel, Garantieforderungskarte
Ausführungen:	matt schwarz, silberfarben seidenmatt. Diverse Skins optional
Prinzip:	dynamisch, geschlossene Bauweise
Länge Anschlusskabel:	1,2 m
Anschlussstecker:	3,5 mm-Stereo-Klinkenstecker
Ankopplung an Ohrmuscheln:	Ohr-auflegend
Chassisbestückung:	34 mm-Vollbereichswandler
Frequenzumfang:	20 Hz – 20 kHz
Empfindlichkeit:	98 dB / 1 kHz / 1 mW
Nennimpedanz:	32 Ohm (1 kHz)

Velodyne vLeve

Audio Reference

Tel.: 0 40 / 533 203 59, www.audio-reference.de
Kategorie: On-Ear-Kopfhörer mit Headset-Funktionalität
Klang 50%, Praxis 20%, Ausstattung 10%, Verarbeitung 20%



Klasse

Spitzenklasse

Preis/Leistung

gut



Velodyne vLeve
sehr gut